

# Skizzen zur hl. Francesca Romana und Engelsköpfen; Verso: Studien eines zum Schlag ausholenden männlichen Aktes und Putti



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

Donato Creti gehört zu den wichtigsten Künstlern des Rokoko und Neoklassizismus in Bologna. Sein skizzenhafter Zeichenstil mit großzügigen freien Konturlinien und Schraffuren zur näheren Bestimmung von Schattenpartien ist charakteristisch für die Spätzeit der bolognesischen Kunst. In dieser Zeichnung studiert Creti mehrfach die das Kind haltende heilige Francesca Romana sowie deren Kopf und die verschiedenen Putti als Vorstudien für sein 1731 datiertes Gemälde, das sich ehemals in San Ponziano degli Olivetani in Lucca befand (dann Santuario del Crocifisso dei Bianchi, heute Palazzo Arcivescovile; Luigi Ficacci: *Santa Francesca Romana presenta suo confessore il bambino Gesù*, in: *Restituzioni. Tesori d'arte restaurati*, hg. von Carlo Bertelli und Giorgio Bonsanti, Ausst.-Kat. Reggia di Venaria, Turin [28.3.-16.9.2018], Venedig 2018, Nr. 67). Creti schuf einen neuen Bildtypus: Der Überlieferung nach legte die Heilige das Kind in die Arme der Madonna, hier hält sie es in den Armen und kniet vor ihrem Beichtvater, während die Madonna über der Gruppe von Engeln begleitet auf Wolken schwebt. Eine Grisaille zur letzteren Gruppe war im Kunsthandel (Renato Roli: *Drawings by Donato Creti: Notes or a Chronology*, in: *Master Drawings* 11, 1973, S. 29, 32; Riccòmini 2012, Nr. 24.2). Die heilige Francesca Romana, bereits mit 11 Jahren zwangsverheiratet, machte später aus einem Teil ihres Palastes ein Krankenhaus und kümmerte sich um die Pestkranken. 1425 gründete sie in Santa Maria Nuova in Rom (später umbenannt in Santa Francesca Romana) die Compagnia delle Oblate del Monastero Olivetano, einen Orden caritativ tätiger adliger Frauen, die nach den Regeln des heiligen Benedikt lebten. Sie ist die Schutzpatronin der Stadt Rom. Ihre Visionen teilte sie ihrem Beichtvater Giovanni Mattiotti, dem Priester von Santa Maria in Trastevere mit, der sie überliefert hat.

Titel	Skizzen zur hl. Francesca Romana und Engelsköpfen; Verso: Studien eines zum Schlag ausholenden männlichen Aktes und Putti
Inventarnummer	C 1931/37
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Donato Creti</u> (Künstler / Künstlerin): * 24. Febr. 1671 Cremona – † 29. Jan. 1749 Bologna
Datierung	1731
Technik	Feder in Braun
Material	Papier (elfenbeinfarben)

Maße	Höhe: 18,40cm(Blatt) / Breite: 23,40cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand
Literatur	Christel Thiem: Italienische Zeichnungen 1500-1800. Bestandskatalog der Graphischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [6.6.-21.8.1977], Stuttgart-Bad Cannstatt 1977, p. 249 , Nr. 249 / Christel Thiem: Neubestimmte italienische Zeichnungen in der Graphischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart, 1969, p. 204-205 / Marco Riccòmini: Donato Creti. Le opere su carta. Catalogo ragionato, Turin u.a. 2012, p. 17 Anm. 25, 68 , Nr. 83.1

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)